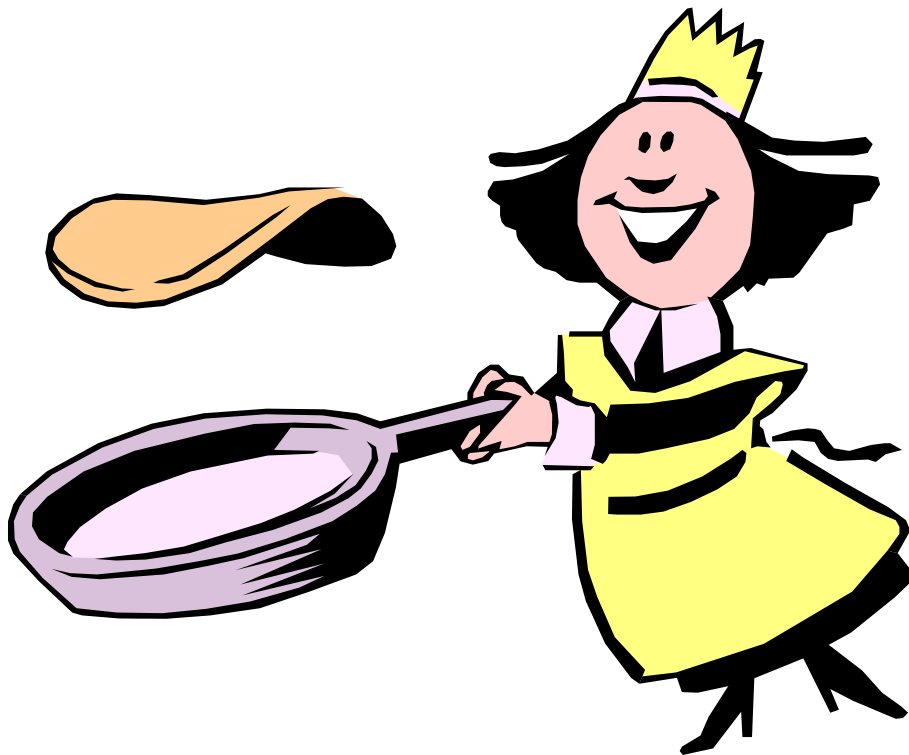




Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Hauswirtschaft bringt IN FORM – Gemeinsam aktiv in Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung



- maßgeschneiderte Mahlzeitenangebote
- passgenaue Fortbildungskonzepte
- gezielte Beratungsangebote
- alltagserprobtes Wissen
- und ganz viel praktisches Können

**Mit FiF®! Ganz HOT®! Oder auch ziemlich COOL!
Und vielen anderen Ideen...**



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Gliederung

Die Hauswirtschaft und IN FORM

Der besondere Ansatz der Hauswirtschaft

Die Ankerpunkte der Hauswirtschaft

Die Aktionsfelder der Hauswirtschaft

Die Kräfte, die für die Hauswirtschaft hinter der BAG-HW stehen

Die gemeinsame Aktion der hauswirtschaftlichen Verbände

Wie kam die Aktion ins Rollen und wie geht es weiter

Konkrete Maßnahmen – praxiserprobt

Materialien zur Planung, Organisation und rechtlichen Absicherung

Ein breites Angebot zur Schulung von Fach- und Führungskräften sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Die Hauswirtschaft und IN FORM

Mit der zentralen Veranstaltung zum Welttag der Hauswirtschaft am 19.03.2010 in Berlin rufen die Mitgliedsverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW) in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V. zur aktiven Beteiligung und Unterstützung der deutschlandweiten Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung IN FORM auf.

IN FORM ist ein nationaler Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel und damit zusammenhängenden Krankheiten, der gemeinsam durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Bundesministerium für Gesundheit koordiniert wird.

Bis zum Jahr 2020 ist mit folgenden fachlichen Schwerpunkten eine Vielfalt von Aktionen geplant, die in der Bevölkerung Deutschlands Veränderungen im Ernährungs- und Bewegungsverhalten bewirken sollen:

- Mit gutem Beispiel voran: Bund, Länder und Kommunen
- Rundum informiert – verlässliches Wissen für den Alltag
- Jeder Schritt ist ein guter Anfang – Bewegung im Alltag
- Gesund essen – auch unterwegs
- Schritt für Schritt zu neuen Erkenntnissen durch die Forschung

Weiterführende Informationen unter www.in-form.de

Der besondere Ansatz der Hauswirtschaft

Was macht nun den Blick der Hauswirtschaft auf die Ernährung aus? Und warum darf dieser Ansatz bei IN FORM nicht fehlen?

Die Hauswirtschaft sieht Essen und Trinken nicht allein unter dem Gesichtspunkt der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme, sondern in ihren vielfältigen Bezügen zum Umfeld und zur Lebenswelt. Mit hauswirtschaftlichem Blick geht es beim Essen und Trinken um die Mahlzeiten, so wie sie in Familien, in Betriebskantinen oder auch in sozialen Einrichtungen eingenommen werden. In der Hauswirtschaft geht es natürlich um das Einkaufen und das Kochen, aber auch um die Atmosphäre beim Essen, das gemeinsame Essen, den Service rund um die Speisenversorgung, um Geschirr und Besteck, das Menschen mit Hilfebedarf



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

dabei unterstützt, eigenständig zu essen und zu trinken, um die Kommunikation beim Essen u.v.m. Ganz zentral wird immer wieder die Frage gestellt, wie die notwendigen Kompetenzen, um sich eigenständig und selbst verantwortet gesund ernähren zu können, vermittelt werden können.

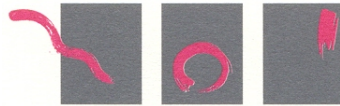
Das Besondere der Hauswirtschaft ist dabei die direkte Verknüpfung von Theorie und Praxis mit einem hohen Alltags- und Lebensweltbezug.

Die Ankerpunkte der Hauswirtschaft

„Schlüssel für mehr Lebensqualität“ - dieser Untertitel der Kampagne nennt einen Begriff, der schon immer im Mittelpunkt haushälterischen Handelns steht. Die Lebensqualität der zu versorgenden Menschen – ob Familienangehörige, Bewohnerinnen und Bewohner von Altenheimen, Schülerinnen und Schüler, Kinder in Kindertagesstätten, Behinderte, Patienten in Krankenhäusern oder Gäste in Bildungsstätten – steht im Mittelpunkt aller hauswirtschaftlichen Dienstleistungen. „Hauswirtschaft schafft Lebensqualität“ lautet daher auch ein von hauswirtschaftlichen Verbänden genutzter Slogan.

Die Ernährung ist eines der wichtigsten Elemente für eine angemessene Lebensqualität. So beschäftigen sich die hauswirtschaftlichen Verbände unter ganz unterschiedlichen Gesichtspunkten mit dem Thema „Ernährung“, vermitteln Kompetenzen in Schulungen und Seminaren, sind in Kindertageseinrichtungen mit entsprechenden Programmen präsent, schulen Fach- und Führungskräfte im Rahmen von Angeboten der beruflichen Fortbildung.

Der fachliche Schwerpunkt liegt hierbei immer bei einer gezielten Personenorientierung, in enger Verbindung mit einem hohen Alltags- und Praxisbezug. Neben Angeboten für Kinder und Jugendliche sind auch andere Bevölkerungsgruppen im Blick. So wird am Thema Ernährung im Alter bis hin zur Behandlung von Mangelernährungskonstellationen gearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt zunehmend in Aufgabenbereichen, die einen aktiven Beitrag zur Armutsprävention leisten, in dem gezielt Angebote für Bürgerinnen und Bürger in prekären Lebenslagen gemacht werden.



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Die Aktionsfelder der Hauswirtschaft

Fragen und Aufgaben der Ernährung gehören schon immer zum Kerngeschäft der hauswirtschaftlichen Berufs- und Fachverbände. In vielfältigen Aktionsfeldern sind die Verbände seit Jahrzehnten aktiv:

- Sicherung der Versorgung der Bevölkerung über Angebote der Gemeinschaftsverpflegung sowohl in sozialen Einrichtungen als auch in Betrieben, Schulen, Mensen und Tagungshäusern.
- Seminare und Fortbildungsangebote für unterschiedlichste Zielgruppen; an vielen Stellen in direkter Kooperation mit z.B. Schulen und Kindertagesstätten.
- Angebote der Verbraucheraufklärung und Verbraucherberatung.
- Trainings in Familien im Auftrag der Jugendämter.

Die Kräfte, die für die Hauswirtschaft hinter der BAG-HW stehen

Die Mitgliedsverbände vernetzen sich mit der Veranstaltung gezielt im Themenfeld Ernährung, um gemeinsam und in direkten Kooperationen ihre bisherigen Aktivitäten zu stärken, auszubauen und zu vertiefen. Mit ihren Mitgliedsverbänden ist die BAG-HW eine starke Partnerin, die nicht nur regional weit verbreitet ist und damit über die regionalen Organisationen der Mitgliedsverbände in die Fläche hinein aktiv ist, sondern auch über internationale Kontakte verfügt. Hinter der Veranstaltung stehen die 13 Mitgliedsverbände und 5 Landesarbeitsgemeinschaften mit insgesamt über 1 Mio. Mitgliedern, die sich in der BAG-HW zusammengeschlossen haben.

Im Einzelnen sind dies folgende Bundesverbände:

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes (DEF) e.V.

Berufsverband Hauswirtschaft e.V.

Berufsverband Katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft in Deutschland e.V. (bkh)

Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e.V. (BLBS)

Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V.

Deutscher Caritasverband e.V. (DCV)



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

DHB – Netzwerk Haushalt Berufsverband der Haushaltsführenden e.V.

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Deutschland e.V.

Gemeinschaft Hausfrauen in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V. (kfd-GH)

VerbraucherService im Katholischen Deutschen Frauenbund e.V. - Berufsvertretung von Single und Familienfrauen

Verband der Oecotrophologen e.V. (VDO_E)

Volkssolidarität Bundesverband e. V.

und die nachfolgenden Landesarbeitsgemeinschaften:

Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg e.V.

Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft f. hauswirtschaftliche Bildung Rheinland Pfalz e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaftliche Bildung Schleswig-Holstein

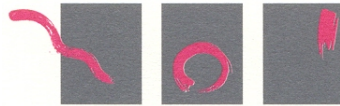
Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen in der Hauswirtschaft -
Hauswirtschaft in NRW

Die gemeinsame Aktion der hauswirtschaftlichen Verbände

Gemeinsam rufen in Berlin Fach- und Führungskräfte mit Auszubildenden, Schüler/innen und Studierenden in den hauswirtschaftlichen Berufen dazu auf, die hauswirtschaftlichen Kompetenzen in der Unterstützung der Kampagne zum Tragen kommen zu lassen. Existierende Schulungs-, Beratungs- und Unterstützungsansätze, die auf Bundesebene oder regional entwickelt wurden, sollen durch die zentrale Veranstaltung auch den Koordinatoren der bundesweiten Kampagne bekannt gemacht werden.

Mit Berlin wird die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, zum voneinander Lernen, zum Netzwerke schaffen geboten, um die Grundlagen und Erkenntnisse, die bislang vorliegen möglichst optimal zum Tragen kommen zu lassen.

Die hauswirtschaftlichen Verbände möchten ihre Beiträge zur Prävention, aber auch zur Behandlung von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten für die Kampagne IN FORM sichtbar machen.



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Wie kam die Aktion ins Rollen und wie geht es weiter

2006 haben die hauswirtschaftlichen Verbände unter dem Dach der BAG-HW die erste gemeinsame Verbändetagung durchgeführt. Der Welttag der Hauswirtschaft wurde schon bei der ersten Veranstaltung genutzt, um auf zentrale hauswirtschaftliche Aufgaben- und Verantwortungsbereiche aufmerksam zu machen. Damals lautete das Thema „Lebensqualität für alle - Nachhaltige Entwicklung durch Hauswirtschaft“. 250 Mitglieder der Verbände nahmen teil, nicht wenigen Interessenten musste aufgrund begrenzter Kapazitäten im Tagungshaus abgesagt werden. Der Internationale Tag der Hauswirtschaft, der durch den Internationalen Verband für Hauswirtschaft (IFHE) ausgerufen wird, hat mittlerweile durch zahlreiche weltweit stattfindende Veranstaltungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Der Erfolg machte deutlich: es muss nächste Schritte geben!

2010 findet nun der zweite gemeinsame Verbändetag in Berlin statt. In diesem Jahr werden über 150 Multiplikator(inn)en erwartet. In Berlin stehen Information und Austausch rund um IN FORM im Vordergrund. Die Ziele und Hintergründe der großen bundesweiten Kampagne müssen für alle deutlich sein. Genauso wichtig sind die direkten Gespräche und Kontakte mit den anderen Verbänden. Damit werden wichtige Grundlagen gelegt, um erfolgreiche Konzepte im Bereich Ernährung und Bewegung weiter zu verbreiten und von einander zu lernen.

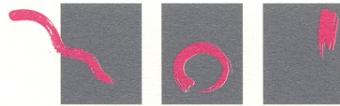
Weiter geht es dann über die BAG-HW. In der Bundesarbeitsgemeinschaft arbeiten die Verbände nun schon über viele Jahre zusammen. Dort wird der Austausch gepflegt und es werden neue Kooperationen unterstützt.

Konkrete Maßnahmen - praxiserprobt

Bewegte Unternehmen (Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Erlangen e.V.)

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von ausgewählten Unternehmen sollen sich gesünder ernähren und mehr bewegen. Der DHB bietet dazu z.B. die Mitwirkung bei einem Gesundheitstag an, Kurse für Ernährung und Bewegung u.v.m. Ein wichtiger Kooperationspartner ist in Erlangen die Siemens-Betriebskrankenkasse.

Kontaktadresse: www.dhb-erlangen.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Der Fresskönig – Bilderbuch (Hg. Deutscher Caritasverband e.V.)

Der König hat ein Problem: Er wird nie satt. Er kann essen, so viel er will, stets bleibt der Hunger sein Begleiter. Bis eines Tages ... Eine märchenhafte Geschichte, die zeigt, dass man schnell den Blick für die wirklich wichtigen Dinge im Leben verlieren kann. Ein anderer Blick auf Essen und Sattsein vermittelt von Stefan Gemmel. ISBN: 3-935265-16-6.

Der aid-Ernährungsführerschein (Deutscher LandFrauenverein e.V.)

Kinder der 3. und 4. Klasse lernen einfache und gesunde Gerichte zuzubereiten. Sie nehmen Lebensmittel mit allen Sinnen wahr und haben Spaß am Selbermachen und daran das Essen gemeinsam am schön gedeckten Tisch zu verzehren. 264 LandFrauen setzen das Projekt bundesweit um.

Kontaktadresse: www.landfrauen.info, www.aid.de und www..in-form.de

Ernährung und Bewegung älterer Menschen – ein Leitfaden für Angehörige und Pflegende (Caritas-Verband für das Erzbistum Paderborn e.V.)

Grundlagen der Ernährung älterer Menschen unter Einbeziehung von typischen Problematiken im Alter wie z.B. Mangelernährung und Ernährung bei einer demenziellen Erkrankung sind in enger Verbindung zu ausreichender Bewegung dargestellt. In einfacher Sprache und entsprechender Schriftgröße, um den Zugang für möglichst viele Menschen zu ermöglichen.

Kontaktadresse: www.caritas-paderborn.de

Ernährungskurse für Schulkinder, Ernährungstraining für sozial benachteiligte Personengruppen und Gesundheitstage in den Schulen (DHB Netzwerk Haushalt Berufsverband der Haushaltsführenden e.V.)

In Bayern hat DHB Netzwerk Haushalt - abgestimmt auf die Bedürfnisse und Bedarfe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen - passgenaue Bildungsangebote entwickelt, die an verschiedenen Standorten und Kommunen umgesetzt werden.

Kontaktadresse: www.hausfrauenbund.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

FiF Familien in Form®. Stärkung von Elternkompetenzen in den Bereichen, Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung (Hg. Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Elternbildung in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.)

Der Ansatz des Konzeptes: Eltern übernehmen Verantwortung für die Gesundheit ihrer Kinder. Das Konzept beschreibt gesundheitsfördernde Bildungsarbeit in drei Bereichen: Iss gut, der sich mit dem Bereich Ernährung befasst. Lauf gut, für die Bereiche Bewegungsförderung und Leb gut zu dem Bereich Stressbewältigung und Aufbau von Widerstandsfähigkeit.

Kontaktadresse: www.familienbildung-deutschland.de

HOT® Das HaushaltsOrganisationsTraining (Deutscher Caritasverband e.V.)

Entwickelt wurde ein aufsuchendes Angebot für Familien, in denen Schwierigkeiten in der Versorgung der Kinder und in der Alltagsorganisation sichtbar werden. Im Auftrag des Jugendamtes arbeiten Familienpflegerinnen direkt in den Familien die fehlenden Kompetenzen systematisch auf.

Kontaktadresse: www.caritas.de/36384.html

Kochen ist Cool (LandFrauenverein Gütersloh e.V.)

Angebote für Ganztagsgrundschulen, Kindergärten, Familienzentren und Eltern & Kinder ermöglichen Kindern einen ganz eigenen Zugang zum Thema Ernährung, über das praktische Tun. In den Kursen lernen Kinder Umweltbewusstsein, Ernährungswissen, Sozial- und Alltagskompetenz auf spielerische Weise.

Kontaktadresse: www.landfrauenservice-gt.de

Und sonntags gibt's den Braten – Saisonkalender mit praktischen Tipps und schmackhaften Rezepten (Gemeinschaft Hausfrauen in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.)

Gesundheit, Geschmack und Lebensfreude sind wichtige Aspekte der täglichen Ernährung. Im Alltagshandeln werden die Auseinandersetzungen mit Klimaschutz und Klimagerechtigkeit immer wichtiger. Dies wird auf der Grundlage einer christlichen Tradition neu interpretiert.

Kontaktadresse: www.kfd.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Unser Essen schmeckt uns nicht ... oder doch? Über das Essen und die Ernährung von Kindern mit Behinderungen (Deutscher Caritasverband e.V.)

Die Auseinandersetzung mit Essen und Ernährung in Einrichtungen der Behindertenhilfe, die Kinder betreuen, zwischen Pädagogen und hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen steckt noch in den Kinderschuhen. Im Rahmen verschiedener Tagungen wurden erste Schritte gegangen und dokumentiert.

Kontaktadresse: Christiane.Bopp@caritas.de

Materialien zur Planung, Organisation und rechtlichen Absicherung

Biographiearbeit in der bewohnerorientierten Hauswirtschaft. Ein Fragebogen zur Hauswirtschaftlichen Biographie (Hg. Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.)

Für Menschen im Alter die Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse sichtbar machen, damit sie von Pflege und Hauswirtschaft umgesetzt werden können, ist das Ziel dieser Arbeit. Damit wird eine Lücke in den Biographieunterlagen der Pflege geschlossen.

Kontaktadresse: www.dghev.de

Kompetent im Alltag. Memorandum für eine haushaltsbezogene Bildung (Fachausschuss Haushalt und Bildung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.)

Haushaltsbezogene Bildung ist schon seit vielen Jahren eine der zentralen Forderungen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft. 2001 wurde dazu ein Memorandum verfasst, dass von allen Mitgliedsverbänden unterzeichnet wurde und damit als Grundlage inzwischen in vielen Bereichen zur Profilbildung und zur Formulierung von konkreten Bildungskonzepten beigetragen hat.

Kontaktadresse: www.dghev.de

Lebensmittelverarbeitung im Haushalt (Hg. aid in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Haushaltstechnik der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.)

Ein kompaktes Lehr- und Nachschlagewerk informiert interdisziplinär über alle relevanten Aspekte der Lebensmittelverarbeitung im Privathaushalt. Das Kompendium ist der Nachfolger des gleichnamigen Standardwerkes in der hauswirtschaftlichen und oecotrophologischen Ausbildung von Dr. Rosemarie Zacharias und Horst Dürr.

Kontaktadresse: www.aid.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Standardstellenbeschreibungen (Berufsverband Hauswirtschaft sowie Bundesverband Hauswirtschaftlicher Berufe MdH)

Deutlich machen, welche Anforderungen an Helferinnen in der Hauswirtschaft, an Hauswirtschafterinnen, Meisterinnen der Hauswirtschaft und Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen zu formulieren sind, in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Kontaktadressen: www.berufsverband-hauswirtschaft.de und www.verband-mdh.de

Ethische Aspekte des Essens und Ernährung am Lebensende (aus dem Bereich der Caritas)

Am Ende des Lebens treten besondere Fragen der Ernährung auf. Nicht nur die Auseinandersetzung mit besonderen Wünschen wird wichtig, eine zentrale Herausforderung ist das Nicht-mehr-essen-wollen und das Nicht-mehr-essen-können. Dieser Fragestellung widmen sich verschiedene Stellungnahmen und Grundlagenpapiere im Bereich der Caritas.

Kontaktadresse: hauswirtschaft@caritas.de

Essen und Trinken für Leib und Seele. Durch richtige Ernährung zu mehr Lebensqualität im Heimalltag (Hg. Deutscher Caritasverband e.V.)

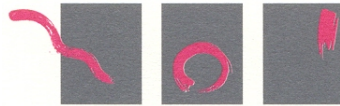
Essen und Trinken sind Aufgaben in der Altenhilfe, die nur interdisziplinär, d.h. in geteilter Verantwortung zwischen Pflege und Hauswirtschaft, gelöst werden können. Die Tagungsdokumentation aus verschiedenen Veranstaltungen stellt die Grundlagen dar und zeigt Möglichkeiten der Kooperation auf.

Kontaktadresse: hauswirtschaft@caritas.de

Qualitätsstandards Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen, Ernährung in Senioreneinrichtungen (unter Kooperation des Deutschen Caritasverbandes und dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland)

Im Rahmen von IN FORM erarbeitete die Deutsche Gesellschaft für Ernährung Qualitätsstandards für Gemeinschaftsverpflegungsbereiche, in denen zum ersten Mal für die Bundesrepublik Deutschland Standards für die Vollverpflegung, für Speisenplanung und -herstellung, Kostformen, die Essatmosphäre sowie die betrieblichen Rahmenbedingungen beschrieben werden.

Kontaktadresse: www.dge.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Ernährungsberater in Ihrer Nähe (Verband der Oecotrophologen e.V.)

Aus den Internetseiten des Verbandes der Oecotrophologen ist ein eigener Expertenpool von Ernährungsberatern etabliert. Gezielt können qualifizierte Ernährungsberater - bundesweit etwa 600 – gesucht werden. Viele dieser Ernährungsexperten, die alle Mitglied im Verband der Oecotrophologen sind, sind zudem mit dem anerkannten Zertifikat "Ernährungsberater/in VDOE" qualifiziert.

Wenn in sozialen Einrichtungen gekocht wird. Leitlinie zur Umsetzung der europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen (Hg. Deutscher Caritasverband und Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Deutschland)

Um den Anforderungen in sozialen Einrichtungen und Diensten an Lebensmittelhygiene und –sicherheit gerecht zu werden wurden die rechtlichen Anforderungen systematisch für die Bandbreite an Verpflegungsangeboten im sozialen Bereich betrachtet und Lösungsvorschläge erarbeitet. Die Leitlinie ist von den Lebensmittelüberwachungsbehörden in Deutschland anerkannt. Die Leitlinie ist über den Buchhandel zu beziehen.

ISBN 978-3-7841-1788-1

Ein breites Angebot zur Schulung von Fach- und Führungskräften sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Ein weites wichtiges Aufgabenfeld sind Fortbildungen, Kongresse und Tagungen, mit denen regelmäßig und bundesweit Plattformen für fachlichen Austausch und Weiterbildung geschaffen werden.

Dazu einige Beispiele:

In den zentralen Veranstaltungen zum Welttag der Hauswirtschaft direkt auf der Branchenmesse Altenpflege und ProPflege in Hannover und Nürnberg stehen schon seit Jahren immer wieder Fragen rund um die Ernährung älterer und hochbetagter Menschen im Mittelpunkt.

Der Berufsverband Hauswirtschaft, der Bundesverband hauswirtschaftliche Berufe MdH, der Verband der Oecotrophologen, die Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Rheinland-Pfalz und der Bayerische Landesverband Hauswirtschaft sind erfolgreiche Anbieter von Seminaren zur beruflichen Fortbildung.



Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft
in der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) e.V.

Im Bereich der Caritas wurden in den letzten Jahren differenzierte Angebote der beruflichen Fortbildung in den regionalen Caritas-Akademien entwickelt, die durch einen gemeinsamen Internetauftritt miteinander verglichen werden können. Bei den Angeboten spielen Fragen der Ernährung eine besondere Rolle.

gefördert durch das



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz